

r. Trichinen und Finnen. Bei einem Fleischer auf der Gr. Gerberstraße wurde am 11. d. Mts. ein finniges, und bei einem Flei-

scher auf Ostrowek ein trichinöses Schwein vorgefunden und beschlagnahmt.

r. Gefunden wurde auf dem Graben in der Nähe der Gasanstalt ein werthvolles Medaillon; dasselbe ist beim Uhrmacher Günther auf der Friedrichstraße abzuholen.

Prozeß wegen Unterschlagung von Grenz-Kontrebande.
Das warschauer Militärbezirksgericht verhandelte am 2. d. gegen den Stabskapitän der Samojitskischen Grenzwachter-Brigade, Iwan Amraamow wegen einer Unterschlagung und eines falschen, der vorgelegten Behörde erstatteten amtlichen Berichts. Dem Ergebnis der Voruntersuchung zufolge waren, wie wir dem „Golos“ entnehmen, von 14 einem Grenzteiler auf der preussischen Grenze in die Hände gefallenen Ballen von Kontrebande auf Amraamow's Befehl nur 6 Ballen vorschriftsmäßig ins Zollamt abgefertigt, die übrigen 8 dagegen, „des schlechten Wetters wegen“, auf dem Grenzposten vorläufig zurückbehalten und in der Folge von Amraamow einfach unterschlagen worden. Seinem Vorgelegten berichtete er bloß über 6 Ballen Kontrebande und belohnte den dienstfertigen Grenzteiler für seinen reichen Fang mit 20 Rbl. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten zum Verlust aller Standesrechte und zur Ansiedelung in den weniger entfernten Gegenden Sibiriens.

Staats- und Volkswirtschaft.

**** Berlin, 10. April.** [Wochenübersicht der Reichsbank vom 7. April.]

Aktiva.			
1) Metallbestand (der Bestand an coursfähigen deutschem Gelde und an Gold in Barren oder ausländ. Münzen) das Pfund fein zu 1392 Mtl. berechnet	Mtl.	571,667,000	Abn. 642,000
2) Bestand an Reichsstaatsfisch.	"	43,082,000	Abn. 284,000
3) do. an Noten und Banken	"	26,655,000	Zun. 4,831,000
4) do. an Wechseln	"	358,574,000	Abn. 2,752,000
5) do. an Lombardforderungen	"	54,724,000	Abn. 17,593,000
6) do. an Effekten	"	23,668,000	Zun. 3,012,000
7) do. an sonstigen Aktiven	"	23,700,000	Abn. 2,029,000

Passiva.			
8) das Grundkapital	Mtl.	120,000,000	unverändert
9) der Reservefonds	"	15,529,000	unverändert
10) der Betr. d. umlauf. Noten	"	776,750,000	Abn. 9,109,000
11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	"	182,617,000	Abn. 5,032,000
12) die sonstigen Passiven	"	846,000	Abn. 71,000

Der heute publizierte Ausweis der Reichsbank spiegelt die Leblosigkeit des ganzen augenblicklichen Handelsgeschäftes in allen seinen Positionen wieder. Fast alle einzelnen Titel weisen Abnahmen auf; so der Bestand an Wechseln eine Abnahme um nahe an 3 Millionen, das Lombard-Ronto eine solche von sogar 17½ Millionen Thlr. und in Verbindung damit der Betrag der umlaufenden Noten eine Verminderung um über 9 Millionen, ja auch das Giro-Ronto ist um 5 Millionen niedriger. Andererseits aber sind alle diese Aenderungen nicht bedeutend genug, um zu irgend welchen weiteren Bemerkungen Anlaß zu geben.

Δ Stettin, 10. April. [Wochenbericht von Landschhoff und Sessel.] Wetter Anfangs der Woche schön, ist in den letzten Tagen wieder rauh geworden. Weizen erlitt einen fernerer Preisdruck für nahe Termine, spätere Sichten sind im Verhältnis nur unerheblich zurückgegangen. Die amerikanischen Märkte hatten einen fernerer bedeutenden Rückgang, doch dürften dadurch noch größere Verladungen nach Europa sich ermöglichen lassen. In England und Frankreich sind die Vorräthe sehr zusammengeschmolzen, so daß ein größeres Quantum amerikanischen Weizens willig Aufnahme finden dürfte. Hier kam ein größerer Posten polnischer Weizen an den Markt und wurde mit M. 212 bis 214 transito gehandelt. Kommerzieller und mecklenburger gelber Weizen wurde mit M. 208—215, weißer und bunter Weizen mit M. 214—218 bezahlt. In Roggen hat das Lager ferner durch Verladungen an benachbarte Mühlen abgenommen. Effektiver Roggen macht sich daher sehr knapp und wird willig ein größeres Aufgeld gegen laufende Termine für russische Waare am hiesigen Lager bezahlt. Die russischen Märkte bleiben anhaltend fest, Petersburg notirt heute für 115—16 pfd. Roggen Juni-Abladung M. 160 cif. Stettin, also inklusive Steuer M. 170, die Notirungen der großen russischen Offiepläze sind noch erheblich höher. Hier wurde inländischer Roggen M. 170—175 bezahlt. In Del und Deltsaaten behaupten sich Preise bei kleinem Geschäft. Spiritus erlitt Anfangs der Woche im Anschluß an die weichende Tendenz des Getreidemarktes einen bedeutenden Rückgang, hat sich jedoch in den letzten Tagen wieder etwas befestigt. Die Zufuhren sind sehr klein.

**** Breslau, 10. April.** [Die Dividende der Rechten Oderufer-Eisenbahn] pro 1879 ist auf 7½ Proz. festgesetzt worden.

**** Leipzig, 10. April.** [Produktenbericht von Hermann Jastrow.] Wetter: rauh. Wind: N. Barom. früh 27,9°. Thermometer früh + 4°.

Weizen pr. 1000 Kilo Netto unveränd., loco 227—232 M. bez. u. Br. — Roggen unverändert, per 1000 Kilogramm Netto loco hiesiger 182—188 Mark bez. und Brief, do. russischer 179—184 Mtl. — Gerste per 1000 Kilo Netto loco hiesige 168—195 M. bez. u. Br., do. Chevalier — M. bez., do. schlesische — M. bez. — Malz pr. 50 Kilo Netto loco 14—15,50 Mark bez. u. Br. — Safer pr. 1000 Kilo Netto loco 150—156 M. bez. u. Br., do. russ. — M. bez., do. Saftwaare — M. — Mais pr. 1000 Kilo Netto loco amerikanischer 148—150 M. bez. und Br., pr. April — M., rumänischer

150—155 Mark bez. u. Br., rumänischer defetter 125—140 M. — Weizen pr. 1000 Kilo Netto loco 148—152 M. Br., do. galizische — Erbsen pr. 1000 Kilo Netto loco große 230 bis 248 M. bezahlt, do. kleine 175—182 M. bez., do. Futter 150—160 Mark bez. u. Br. — Bohnen pr. 100 Kilo Netto loco 23—27 M. bez. u. Br. — Lupinen pr. 1000 Kilo Netto loco gelb 95—98 M. Br. — Deltsaat pr. 1000 Kilo Netto Raps 235—240 M. bezahlt. — Leinfaat 240 bis 270 M. Br. Dotter — M. — Deltsaaten 100 Kilo loco hies. 14,50 Mark bez. — Rübsöl, rohes pr. 100 Kilo Netto ohne Faß unverändert, loco 52 Mark bez., per April — M. Br., per April-Mai 52,50 M. Br. — Leinöl pr. 100 Kilo Netto ohne Faß 67 M. — Mohnöl per 100 Kilo Netto ohne Faß loco hiesiges 138 M. bez. u. Br., do. ausländ. 90 M. bez. u. Br. — Kleesaat pr. 50 Kilo loco weiß nach Dual. 45—80 M. bez. u. Br., do. Roth 38—50 M. bez. Br., do. schwedische 40—80 M. bez. Br. — Spiritus unverändert, pr. 10,000 Liter st. ohne Faß loco 61,10 Mark Gd., den 5. April loco 61,50 M. Gd., den 6. April loco 62 M. Gd., den 7. April loco 61,50 M. Gd., den 8. April loco 61 M. Gd., den 9. April loco 61,10 M. Gd. — Weizenmehl per 100 Kilo ohne Saß: Nr. 00: 33 Mark, Nr. 0: 32 M., Nr. 1. 28 M., Nr. 2. 24 M. — Weizenhaale per 100 Kilo excl. Saß 10 bis 10,50 M. — Roggenmehl per 100 Kilo excl. Saß Nr. 0. u. I. 25—26 M. im Verband, Nr. II. 17—18 M. — Roggenkleie pr. 100 Kilo excl. Saß 12—12,50 M.

Strombericht

aus dem Sekretariat der Handelskammer zu Posen

- Pogorzelle.**
6. April: Rahn 951, Ristmann, leer von Konin nach Posen. Zille 16772, Günther, mit 61,200 Kg. Roggen von Kolo nach Berlin. Zille 15700, Richter, mit 15,450 Kg. Roggen, 4800 Kg. Weizen, 5300 Kg. Lupinen von Kolo nach Posen. Zille 16405, August Koch, mit 7725 Roggen, 3200 Kg. Lupinen von Kolo nach Posen. Zille 16771, Karl Koch, mit 28,164 Kg. Roggen, 5250 Kg. Erbsen von Kolo nach Posen.
- Brücke in Obornit.**
5. April: Zille 16644, Friedrich Kurfat, Zille 13932, Ferd. Drescher, beide leer von Landsberg nach Gesezewo, um Buchenbrennholz zu laden. Zille 11057, Albert Hinz, leer, von Kintenband nach Posen, um Melasse zu laden. Rahn 3313, Robert Briefe, mit 1300 Ztr. Kaufmannsgütern von Stettin nach Posen. Rahn 13504, Friedrich Lange, leer von Küstrin nach Gesezewo, um Lang- und Brennholz zu laden. Zille 382, Wilhelm Stiebnar, mit 300 Sektoliter Braunkohlen von Doblin nach Dwinst.
6. April: Zille 1482, Johann Kiekmann, mit 6000 Mauersteinen von Rixewo nach Obornit.
7. April: Rahn 1174, Weber, mit 104 Wispel Weizen von Schrimm.

Angekommene Fremde.

Posen, 12. April.

Budow's Hotel de Rome. Die Kaufleute Quast, Sachs, Jgel, Wafferrab und Fuß aus Berlin, Gonschior und Lichtenstein u. Sohn aus Breslau, Lorenzen aus Leipzig, Glos aus Kosen, Büttow aus London, Montoner aus Mainz, Fischer aus Annaberg, die Rittersgutsbesitzer Gebr. Simundt aus Wierchoslawie, von Sobierajski aus Kopanin, Glashütten-Direktor Mauch aus Usch, Kommerzienrath Simundt aus Berlin, Arzt Dr. med. Jgel aus Berlin, General-Agent von Beczmarowski aus Danzig.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 12. April. Die katholischen Journale veröffentlichen neue Briefe von Bischöfen gegen die Dekrete vom 29. März. Die „France“ will wissen, die Regierung beabsichtige Maßregeln zu ergreifen, um den bischöflichen Rundgebungen Einhalt zu thun. Die „France“ hält es für wahrscheinlich, daß ein Ministerialschreiben den Bischöfen die Vorschriften des Konkordats in Erinnerung bringen und den festen Entschluß der Regierung betonen werde, den Gesetzen Achtung zu verschaffen.

Berlin, 12. April. Der Reichstag nahm die erste und zweite Berathung des Antrages Windthorst, betreffend die Zollfreiheit des Flachses an. Nachdem Windthorst seinen Antrag begründet, erklärte im Laufe der Debatte der Bundesrathsbevollmächtigte Burchardt, die verbündeten Regierungen hätten noch nicht definitiv zum Antrage Stellung genommen, seien indessen der Meinung, daß der neue Tarif noch nicht so weit der Prüfung habe unterliegen können, um heute schon über seine Mängel diskutiren zu können. Jedenfalls aber würden die Regierungen den Antrag gewissenhaft prüfen. Namentlich Angehts der Entstehung des Flachscolles lasse sich dem Antrage eine gewisse Berechtigung nicht absprechen.

Petersburg, 12. April. Ein Bulletin von heute, 10 Uhr Vormittags, besagt: Fürst Gortschakoff verbrachte die Nacht ruhig, aber schlaflos. Der Kopf ist frei, die Schwäche dieselbe; die Herzthätigkeit hat nachgelassen.